

E.Mülhause, Die aus der Sagenzeit stammenden
Gebräuche der Deutschen, namentlich der Hessen.
(1867)

S.321

Damit das Weißkraut gut geräth, begibt sich auf
Jakobi die Frau, Tochter oder Magd des Hauses
früh Morgens auf den Krautacker und spricht,
auf demselben hin- und hergehend, nachstehenden
Reim laut her:

"Jakob, Dickobb,
Häber wie mei Kobb,
Blärrer wie mei Scherz,
Strink' wie mei Bee,
So hun ich doch mei Lebtag
Ke Kraut net geseh'."